



# Hoch gelobt, aber fast vergessen

Künstlerin Ursula Honerlage organisiert Hommage an Schriftstellerin Dora Hohlfeld

Von Meike Oblau

Rietberg (WB). Wer nach alten Schätzen sucht, sollte sich eines neuen Mediums bedienen: Im Internet wurde auch Ursula Honerlage fündig, als sie das Leben der Rietberger Schriftstellerin Dora Hohlfeld erforschte. Original-Briefe und Bücher entdeckte Honerlage im weltweiten Netz. Und zum 150. Geburtstag Hohlfelds organisiert sie jetzt sogar eine große Ausstellung.

»Ich schätze, dass 90 Prozent aller Schriftsteller irgendwann in Vergessenheit geraten«, sagt Rietbergs Stadtarchivar Manfred Beine. Ein Schicksal, das auch Dora Hohlfeld, geborene Tenge, drohte. Bis Ursula Honerlage eine Notiz wiederentdeckte: »Durch Zufall oder Fügung fand ich beim Aufräumen einen Textauszug über Dora Hohlfeld. Ich war sofort Feuer und Flamme und es war klar, dass ich zu Dora Hohlfeld arbeiten wollte.« In der Frankfurter Zeitung wurde Hohlfeld damals gelobt: »Die Droste ist tot, Dora Hohlfeld lebt.« »Da fragt man sich doch«, wundert sich Ursula Honerlage, »warum sie zu Lebzeiten so gelobt und nun in fast völlige Vergessenheit geraten ist.« Sie habe nie geahnt, was daraus entstehen würde: »Mein Forscherdrang war geweckt, der Funke war übersprungen.« Dank akribischer und zeitintensi-



Ursula Honerlage (vorne) beschäftigt sich seit Monaten mit der Rietberger Schriftstellerin Dora Hohlfeld. Unterstützung erhält sie von (von links) Christiane Burghardt, Manfred Beine, Ursula Lins, Bruno Feuerborn und Heinrich Speith. Foto: Meike Oblau

ver Suche gelang es der Rietberger Künstlerin nicht nur, historische Ausgaben von Hohlfelds Werken wie »Die arme Josefa« oder »Die Frauen der Familie Nebelsiek« zu organisieren, sie entdeckte auch eine Ansammlung von Briefen in Sütterlinschrift, die sie mühsam entzifferte. Stadtarchivar Manfred

Beine freut sich, dass da ein Stein ins Rollen gekommen ist: »Vielleicht ist hier die ein oder andere Entdeckung noch möglich, Dora Hohlfeld und ihre Werke sind bisher kaum erforscht.« Sein Wunschtraum: »Es wäre toll, wenn der Roman »Die arme Josefa« vielleicht einmal neu aufgelegt würde.

Er enthält viele Rietberger Begebenheiten und Erinnerungen.« Zum 150. Geburtstag der Rietberger Schriftstellerin hat sich Ursula Honerlage nun etwas ganz Besonderes ausgedacht. 17 Künstlerinnen haben sich mit Dora Hohlfeld beschäftigt und werden Malerei, Fotografie, Keramiken, Skulpturen, Videoinstallationen, Paperart, Tanz und Gesang in einer großen Hommage an sie zusammenfassen. Die Ausstellung wird am 21. Februar an historischer Stätte eröffnet, nämlich im Alten Gericht, noch heute im

Besitz der Familie Tenge-Rietberg. Ursula Lins, deren Urgroßtante Hohlfeld ist, freut sich über das Engagement von Ursula Honerlage: »Wir tragen gerne zum Gelingen bei, diese Ausstellung wird eine echte Bereicherung sein.« Im späteren Verlauf ist die Hommage zudem im Altenheim St. Johannes Baptist zu sehen. Die Bürgerstiftung fördert das Projekt mit 1800 Euro. Die Stadtbibliothek plant am 25. Februar eine Lesung aus Werken von Dora Hohlfeld.

@ [www.dora-hohlfeld.de](http://www.dora-hohlfeld.de)

## »Arme Josefa« erinnert an Rietberg

Rietberg (mobil). Der Geburtstag der Schriftstellerin Dora Hohlfeld, geborene Tenge, jährt sich am 21. Februar zum 150. Mal. Sie wurde 1860 auf dem Gut Niederbarkhausen im heutigen Leopoldshöhe geboren. Der Rietberger Stadtarchivar Manfred Beine und die Künstlerin Ursula Honerlage haben Theodore (Dora) Hohlfeld einen Aufsatz gewidmet, der im Kreisheimatjahrbuch 2010 erschienen ist.

Schon als Kleinkind, etwa im Alter von einhalb Jahren, kam Dora Tenge nach Rietberg, wo sie mit ihren fünf Geschwistern aufwuchs. Die Familie Tenge war kulturell und künstlerisch sehr bewandert, so wurde Doras Großvater Friedrich Ludwig Tenge auf einer Italien-Reise vom berühmten Dichter Hoffmann von Fallersleben begleitet.

Bereits im Alter von fünf Jahren begann Dora Tenge, Gedichte, Märchen und Geschichten zu schreiben. Einer größeren Öffent-

lichkeit wurde aber erst 1905 ihr Novellenbändchen »Aus dem Krautwinkel« bekannt. Ihrer Heimat Rietberg setzte sie 1906 mit dem Roman »Die arme Josefa« ein literarisches Denkmal.

Im Alter von 25 Jahren heiratete Dora Tenge im Jahre 1885 Maxi-



Vor 150 Jahren geboren: Dora Hohlfeld, geborene Tenge.

milian Freiherr von Reitzenstein, der 1903 starb. 1904 heiratete sie ein zweites Mal, den schlesisch-österreichischen Kunst- und Porträtmaler Bruno Hohlfeld. Wie Manfred Beine und Ursula Honerlage schildern, empfand die Familie Tenge die zweite Ehe Doras als nicht standesgemäß, weshalb sie den Kontakt zu ihrem Bruder Woldemar Tenge in Rietberg abbrach. Sie zog mit ihrem Mann nach Salzburg und fand dort Gelegenheit, ihr literarisches Können in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Von 1905 bis 1915 veröffentlichte sie sechs Romane und einen Novellenband, hinzu kamen Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften. 1917 beging ihr Mann Selbstmord. Daraufhin legt sie eine Schreibpause ein und musste danach von Verlagen zahlreiche Absagen hinnehmen. Am 11. Februar 1931, zehn Tage vor Vollendung des 71. Lebensjahres, starb sie nach langer Krankheit in Salzburg.

## Auf den Spuren der alten Grafschaft

Heimatverein Rietberg erlebt spannende Stadtführung in Arnsberg

Von Winfried Kuper

Rietberg (WB). Auf den Spuren der alten Grafschaft Rietberg wandelten kürzlich Mitglieder des Rietberger Heimatvereins sowie Stadtführer aus der Emskommune in Arnsberg. Arnsberg gilt als alte Grafschaftsmetropole.

Im Teilungsvertrag der Arnberger Grafen-Vettern erhielt einst Graf Gottfried von Arnsberg den südlichen Teil und der Rietberger Graf Conrad den nördlichen Teil der Grafschaft zugesprochen. Es war die Gründung der eigenständigen Grafschaft Rietberg.

Die Besichtigung unter Führung von Dr. Goßmann wusste die Rietberger außerordentlich zu begeistern. Sie verstand es, die 750 Jahre Stadtgeschichte in der Arnberger Altstadt mit launigen und stichfesten Worten darzustellen. Romantisch verwinkelte Gassen, Türme, Tore und hübsche Fachwerkhäuser prägen die mittelalterliche Altstadt von Arnsberg. Der Hexenwahn und wie man im 17. Jahrhundert Dirnen seinerzeit

öffentlich in einem drehbaren Käfig, der heute noch vorhanden ist, einsperrte und was sie erleiden mussten, wurde informativ erklärt. Eine Besonderheit stellte bei der Besichtigung natürlich das klassizistische Preußenviertel, die Berliner Stadt, mit den historisch vorgebauten Treppenaufgängen, dar.

Beim Besuch der St.-Laurentius-Kirche im ehemaligen Prämonstratenser-Kloster konnte das Grabmal der Eltern (Graf Heinrich II. und der Gräfin Ermengardis) des ersten Rietberger Grafen besichtigt werden. Der riesige geschickt ausgebauter Dachboden des Klosters Wedinghausen beherbergt heute ein außerordentlich gut gesichertes Stadt- und Landesständearchiv von Arnsberg. Der Nachmittag gehörte dem Besuch des Arnberger Sau-

erland-Museums. Eine Führung zur Geschichte des kurkölnischen Herzogtums Westfalen stand auf dem Programm.

Eine lohnenswerte Fahrt für die Delegation aus Rietberg, geprägt

von der traditionsreichen Geschichte, in der die Grafen und Kurfürsten von Hessen und Preußen die Hauptrollen spielten, die aber auch eben bis zur Grafschaft Rietberg hineinreichten.



27 Rietberger machten sich auf den Weg in die alte Grafschaftsmetropole Arnsberg. Dort besichtigten sie auch die St.-Laurentius-Kirche. Foto: Ingrid Steffens

## Gesundheit im Mittelpunkt

Rietberg (WB). Wer nach den Feiertagen etwas für seine Gesundheit tun möchte, für den hat die Volkshochschule Reckenberg-Ems zwei interessante Angebote in Rietberg. Abnehmen mit Vernunft, das ist ein Kurs, in dem die Ernährungsberaterin Michaela Kisse Anleitungen zum richtigen, gesunden Abnehmen gibt. In diesem Kurs, der am Mittwoch, 13. Januar, in der Küche der Hauptkirche in Neuenkirchen beginnt, geht es um die Themen Berechnung von Energiebedarf, Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, kleine Lebensmitteltkunde, kleine Ernährungslehre. Der Kurs findet viermal mittwochs von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr statt.

Eine weitere Möglichkeit, etwas für die Gesundheit zu tun, bietet der Kurs Progressive Muskelentspannung nach Edmund Jacobsen. Es werden die Übungseinheiten in 16 Muskelgruppen eingeübt und angewandt. Unter der Leitung von Victoria Jamal haben Interessenten ab Montag, 11. Januar, die Möglichkeit, dieses Verfahren kennen zu lernen. Der Kurs findet fünfmal statt, im Sparkassengebiet in Rietberg, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr. Auskunft und Anmeldungen in der VHS-Zentrale, Tel. 0 52 42 / 9 03 09 00.

## TAGESKALENDER

### Notdienste

**Apotheken-Notdienst:** Spätdienst (bis 21 Uhr): Katharinen-Apotheke, Lange Straße 12B, Delbrück, Tel. 0 52 50 / 67 00, Nachtdienst: Antonius-Apotheke, Lippstädter Straße 34, Rietberg-Mastholte, Tel. 0 29 44 / 58 71 35.

### Rathaus

**Bürgerbüro:** geöffnet von 8 bis 18 Uhr.

**Familienzentrum:** geöffnet von 9 bis 12 Uhr.

### Bücherei

**Stadtbibliothek Rietberg:** geöffnet von 14.30 bis 18 Uhr.

### Museen & Parks

**Kunsthause/Museum Dr. Koch:** geöffnet von 14.30 bis 18 Uhr.

**Klostergarten:** geöffnet von 9 bis 20 Uhr (aber maximal bis Einbruch der Dunkelheit).

**Kühlmanns Drostengarten:** geöffnet von 9 bis 20 Uhr (aber maximal bis Einbruch der Dunkelheit).

### Sport

**Trimm-Dich-Gruppe Viktoria Rietberg:** 8.30 Uhr Treff am Rosengarten 20 zum Nordic-Walking (offen für Anfänger).

### Kinder & Jugend

**Jugendtreff Südtorschule:** geöffnet von 15 bis 17 Uhr (Schülercafé für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren), und von 17 bis 20 Uhr (Jugendcafé für Jugendliche ab 16 Jahren).  
**Internetcafé Jakobsleiter:** geöffnet von 16.30 bis 20 Uhr.

### Vereine & Verbände

**Warenkorb der Caritas:** 14.30 bis 15 Uhr Halt am Altenheim Rietberg und 16 bis 17 Uhr am Vinzenzhaus Mastholte.

**Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte:** Integrationscafé am Bolzenmarkt geöffnet von 16.30 bis 20 Uhr.

### Bäder

**Schwimmhalle Neuenkirchen:** 19. Dezember bis 10. Januar wegen Wartungs- und Reinigungsarbeiten geschlossen.

## Geflügelzüchter brauchen Hilfe

Rietberg-Mastholte (WB). Die Mastholter Rassegeflügelzüchter bereiten das 100-jährige Jubiläum vor. Benötigt wird noch viel Text- und Bildmaterial (vor allen Dingen für die Jahre von 1910 bis 1950). Wer gehörte zu den Gründungsmitgliedern? Wer hat zum Beispiel Informationen über Gerhard Gelheut, Stefan Bökamp, Stefan Großvollmer und Bernhard Ameling? Schriftführer Hubert Schienstock (E-Mail: [Schienstockhubert@web.de](mailto:Schienstockhubert@web.de), Tel. 0 29 44 / 21 63) setzt auf die Hilfe von Mastholtern, die mit Leihgaben wie alten Bildern, Urkunden oder anderen Schriftstücken etwas mehr Einblick in das Vereinsleben geben können.

## DJK Bokel feiert Samstag Party

Rietberg-Bokel (WB). Die DJK Bokel lädt am kommenden Samstag, 9. Januar, zu ihrer Schwarz-Gelben Nacht ein. Das bunte Programm startet um 19.30 Uhr im Saal des Gasthofes Bökamp.